

## Die heiligen Feste Israels und ihre Bedeutung

Fest	Zweck	Ritual	Bedeutung
Sabbat (23,3) <b>Ruhetag</b>	Ruhe für Mensch und Tier und Gedenken an den Bundesgott Israels	Einstellung jeder Arbeit; Verdoppelung der täglichen Opfer durch die Priester und Erneuerung der Schaubrote.	Vorausbild auf die Ruhe im vollendeten Werk Christi (Hebräer 4,1-10). <b>Ruhe</b>
Passah (23,4-5) <b>14. Nisan</b>	Erinnerung an die Befreiung von Knechtschaft und Tod in Ägypten.	Versammlung aller Männer am Heiligtum.	Das geschlachtete Lamm ist typisch für Christi stellvertretenden Tod. Erinnerung an das schonende Vorübergehen. <b>Erlösung</b>
Fest der ungesäuerten Brote (23,6-8) <b>15.-21. Nisan</b>	Loskauf Israels durch den Herrn als seinen "Erstgeborenen".	Ausfegung des Sauerteiges und Schlachtung und Verzehr eines fehlerlosen Lammes.	Das ungesäuerte Brot bedeutet ein sündloses Leben, dessen sich die Gläubigen befehligen sollen. Trennung von der Sünde. <b>Hingabe</b>
Fest der Erstlinge (23,10-14) <b>16. Nisan</b>	Weihe der gesamten Ernte an den Gott, dessen Besitz wir nur verwalten.	Abschneiden neuer Ähren am 10. des Monats welche am 16. als Schwingopfer dargebracht wurden.	Die neuen Ähren sind ein Typus auf Christi Auferstehung als der Erstling der Toten (1.Kor.15,20,23). <b>Auferstehungsleben</b>
Pfingstfest (23,15-21) <b>6. Siwan</b>	Dank für die Gerstenernte, Weihe der kommenden Weizenernte und Erinnerung an die Befreiung aus der Knechtschaft in Ägypten.	Versammlung der Männer am Heiligtum; Opferung zweier gesäuerter Brote; Spenden für die Armen.	Die zwei Brote stehen für die zweifache Erstlingsernte des Heiligen Geistes; Die Gemeinde und später aus Israel (Jak.1,18; Offb.14,4). <b>Ernte</b>
Neujahrsfest (23,23-25) <b>1. Tischri</b>	Beginn des bürgerlichen Jahres und Feier des heiligen siebten Monats, der wichtige Feste enthält.	"Lärmbblasen" an diesem Neumond wurden die Trompeten länger und lauter geblasen als sonst.	Israels erneute Zusammenkunft vor dem Tag der Trauer und der Freude im Tausendjährigen Reich. <b>Wiederkunft, Bereitschaft</b>
Versöhnungstag (23,26-32) <b>10 Tischri</b>	Sühnung für unbedeckte Sünden und Versinnbildlichung der Wegnahme dieser Sünden, wodurch das Volk für ein weiteres Jahr zeremoniell rein war.	Trauer und Busse; Opfer eines Jungstieres und zweier Ziegenböcke durch den Hohepriester als Zeichen für die Sühnung und Wegnahme der Sünden.	Hinweis auf die Sühne für alle unsere Sünden durch Christus, der die Srafe bezahlt und die Sünde weggenommen hat (Hebräer 10,23-26). <b>Versöhnung, Wiederherstellung</b>
Laubhüttenfest (23,33-43) <b>15.-22. Tischri</b>	Gedenken an die Wüstenwanderung und Versorgung durch Gott; Freude über die eingebrachte Ernte; Erfüllung aller Gelübde, die während des vergangenen Jahres eingegangen wurden, für freiwillige Opfer und Dankopfer.	Wohnen in Laubhütten; Erfüllung von Gelübten; besondere Opfer während sieben Tagen.	Vorausbild auf die Freude und den Frieden Israels nach der Reinigung im Tausendjährigen Reich (Sach.14). <b>Fremdlinge und Pilger</b>